

Der bekannte US-Publizist Dr. Paul Craig Roberts beschäftigt sich mit der Wirkung des "Antisemitismus"-Vorwurfes der Israel-Lobby auf die in der US-Verfassung garantierten Bürgerrechte und auf die US-Außenpolitik.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 170/17 – 25.10.17

## Hat die Israel-Lobby die im 1. Zusatzartikel der US-Verfassung garantierten Bürgerrechte außer Kraft gesetzt?

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 06.10.17

( <http://www.paulcraigroberts.org/2017/10/06/israel-lobby-destroyed-americans-first-amendment-rights/> )

Die Israel-Lobby hat die Macht, die Ansichten der US-Bürger zu beeinflussen, und ist in der Lage, durch Einwirken auf die Medien und den Unterhaltungssektor die Redefreiheit zu beschränken; außerdem kann sie Berufungen an Universitäten blockieren, wie die Fälle Norman Finkelstein (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Norman\\_Finkelstein](https://de.wikipedia.org/wiki/Norman_Finkelstein) ) und Steven Salaita (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Steven\\_Salaita\\_controversy](https://en.wikipedia.org/wiki/Steven_Salaita_controversy) ) belegen. Tatsächlich ist die Israel-Lobby heute so stark und gefürchtet, dass Redakteure, Sendeleiter und Berufungskomitees in vorauseilendem Gehorsam Autoren, Themen und Bewerber sogar schon dann ablehnen, wenn sie nur mit Einsprüchen dieser Lobby rechnen.

Das jüngste Beispiel ist der vom *American Conservative* (s. dazu auch [https://en.wikipedia.org/wiki/The\\_American\\_Conservative](https://en.wikipedia.org/wiki/The_American_Conservative) ) vollzogene Rauswurf des ehemaligen CIA-Mitarbeiters Philip Giraldi. (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Philip\\_Giraldi](https://de.wikipedia.org/wiki/Philip_Giraldi) und [<http://www.informationclearinghouse.info/47942.htm> ]); er wurde wegen seines in der *Unz Review* veröffentlichten Artikels "America's Jews Are Driving America's Wars" (Die in den USA lebenden Juden treiben die USA in immer neue Kriege, [s. <http://www.unz.com/pgiraldi/americas-jews-are-driving-americas-wars/> ] ) über den Einfluss Israels auf die US-Außenpolitik im Mittleren Osten "gegangen". Sein Artikel enthielt allerdings nichts, was nicht vorher schon in der israelischen Zeitung *Haaretz* (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Haaretz> ) zu lesen war. Weil der Herausgeber des *American Conservative*, für den Giraldi eineinhalb Jahrzehnte gearbeitet hat, befürchtete, die Israel-Lobby könnte auch ihn kritisieren, hat er ganz schnell die langjährige Beziehung zu einem seiner Autoren beendet. An seiner erbärmlichen Feigheit wird deutlich, wie einflussreich die Israel-Lobby in Wirklichkeit ist.

Nach Meinung vieler erfahrener Experten hätten die USA ohne den Einfluss neokonservativer Juden in der Israel-Lobby manche der in den letzten 16 Jahren im Mittleren Osten und in Nordafrika begonnenen Kriege nicht geführt. Diese Kriege haben den USA nur Schaden zugefügt, die US-Steuerzahler Billionen Dollars gekostet, in sieben Staaten zahllose Tote und schreckliche Verwüstungen hinterlassen und einen riesigen Flüchtlingsstrom nach Europa in Gang gesetzt.

Dass eine Supermacht wie die USA die Kontrolle über ihre Außenpolitik abgetreten hat, ist ein schwerwiegendes Problem. Giraldi hat recht und erfüllt eine patriotische Pflicht, wenn er darauf aufmerksam macht und Washington gleichzeitig vernünftige Vorschläge für die Rückgewinnung der Kontrolle über die US-Außenpolitik unterbreitet. Anstatt eine Diskussion über die Vorschläge Giraldis zu ermöglichen, hat ihn der Herausgeber einer konservativen Publikation gefeuert, weil er glaubte, damit einem noch nicht einmal geäußerten Wunsch der Israel-Lobby zuvorkommen zu müssen.

Die US-Bürger sollten endlich die Tatsache zur Kenntnis nehmen, dass Israel der einzige Staat auf der Erde ist, der keinesfalls kritisiert werden darf. Wer die Politik der israelischen Regierung – besonders gegenüber den Palästinensern – kritisiert, oder sich negativ über den Einfluss Israels (auf die US-Außenpolitik) äußert, wird sofort als "Antisemit" gebrandmarkt. Sogar wohlmeinende Kritiker wie der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter, die nur verhindern wollen, dass die israelische Regierung Fehler macht, werden als "Antisemiten" abgestempelt.

Mit der Etikettierung "Antisemit" unterstellt die Israel-Lobby allen Kritikern der israelischen Regierung gleichzeitig, alle Menschen jüdischen Glaubens abzulehnen oder sogar zu hassen. Mit anderen Worten, jedem Kritiker wird zu Unrecht vorgeworfen, das Judentum anzugreifen zu wollen. Wenn jemand auf seiner (berechtigten) Kritik (an der israelischen Regierung) beharrt, wird ihm häufig vorgeworfen, er wolle zu einem neuen Holocaust aufstehen.

US-Bürger dürfen die Politik Deutschlands, Frankreichs, Spaniens, Großbritanniens, Italiens, Brasiliens, Mexikos, Russlands, Chinas, des Irans und anderer Staaten kritisieren, ohne vorgeworfen zu bekommen, antideutsch, antifranzösisch, antibritisch usw. zu sein. Sie dürfen sogar die Außenpolitik der USA kritisieren, so lange es nicht um den Nahen und Mittleren Osten geht; weil sich die US-Außenpolitik dort ausschließlich nach den Forderungen der israelischen Regierung zu richten hat, betrachtet die Israel-Lobby auch die Kritik an jedweden US-Aktivitäten in dieser Region als gegen Israel gerichtet. Obwohl die USA dort nur Misserfolge zu verzeichnen haben, wird es immer schwieriger, ihre falsche Politik zu kritisieren, weil Kritiker sofort als "unpatriotisch", "Islam-Sympathisanten" oder "Antisemiten" verunglimpft werden.

Die Macht der Israel-Lobby zeigt sich an vielen Stellen. So fordert zum Beispiel der US-Kongress, den russischen Fernsehsender Rf als Propagandainstrument des russischen Geheimdienstes zu ächten; AIPAC, das American Israel Public Affairs Committee (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/American\\_Israel\\_Public\\_Affairs\\_Committee](https://de.wikipedia.org/wiki/American_Israel_Public_Affairs_Committee)), das der US-Kongress ständig untätigst hofiert, wird hingegen nicht verdächtigt, eine Tarnorganisation des israelischen Geheimdienstes zu sein.

Über die vielfältige Einflussnahme der Israel-Lobby regt sich niemand auf. Auch die Anti-Defamation League / ADL (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Anti-Defamation\\_League](https://de.wikipedia.org/wiki/Anti-Defamation_League)) denunziert Kritik an der Politik der israelischen Regierung als "Antisemitismus", diffamiert also selbst. Dass eine Organisation, die sich angeblich gegen Diffamierung wendet, selbst Diffamierung betreibt, scheint niemand aufzufallen.

Die israelische Regierung ist sehr stolz auf ihre Macht über die US-Regierung. Führende israelische Politiker brüsten sich immer wieder damit. Wenn sich ein US-Bürger darüber aufregt, wird er sofort als Judenhasser niedergemacht. Der einzige sichere Weg, auf die Unterwürfigkeit der US-Regierung hinzuweisen, ist, sie zu loben. Es ist in Ordnung, Israels Einfluss anzuerkennen, aber nicht, sich darüber zu beklagen.

Man kann die einzigartige Fähigkeit der Israel-Lobby, jede Kritik an der Politik der israelischen Regierung als "antisemitisch" zu diskreditieren, als größten Erfolg in der Geschichte der PR (der politischen Meinungsmache) ansehen. Die dummen "Gojims" (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Goj>) lassen sich leicht von klugen Juden übertölpeln. Hut ab vor den israelischen Politikern, die den strohdummen US-Politikern die Außenpolitik weggenommen haben. Sie sollten auch die US-Innenpolitik übernehmen. Oder haben sie das bereits getan? Vor 30 Jahren hatte die Federal Reserve (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Federal\\_Reserve\\_System](https://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System)) zum letzten Mal einen nichtjüdischen Präsidenten, und in den vergangenen drei

Jahren war sogar Stanley Fischer, ein ehemaliger Präsident der Zentralbank Israels (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Israelische\\_Zentralbank](https://de.wikipedia.org/wiki/Israelische_Zentralbank) ), Vizepräsident der Federal Reserve. Seit der Clinton-Regierung sind die US-Finanzminister überwiegend jüdischen Glaubens. Es kann sein, dass ihre Kompetenz in Finanzfragen sie zu bevorzugten Kandidaten für dieses Amt macht, es wäre aber unredlich, den großen Einfluss der jüdischen Minderheit (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Juden\\_in\\_den\\_Vereinigten\\_Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Juden_in_den_Vereinigten_Staaten) ) auf das Leben der US-Bürger zu verschweigen. Dieser Einfluss wird besonders dann zum Problem, wenn er ausgenutzt wird, um die Redefreiheit einzuschränken.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen, Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn finden sich unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Craig\\_Roberts](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts) . Dass Israel-Lobbyisten auch in der Bundesrepublik Deutschland die Versammlungs- und Redefreiheit einzuschränken versuchen, ist nachzulesen unter <http://www.melodieundrhythmus.com/mr-aktuell/deutsche-abgruende/> und <https://www.rubikon.news/artikel/eine-neue-antisemitismus-nichtdefinition> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Has The Israel Lobby Destroyed Americans' First Amendment Rights?**

October 6, 2017

The Israel Lobby has shown its power over Americans' perceptions and ability to exercise free speech via its influence in media, entertainment and ability to block university tenure appointments, such as those of Norman Finkelstein and Steven Salaita. Indeed, the power of the Israel Lobby is today so widely recognized and feared that editors, producers, and tenure committees anticipate the lobby's objections in advance and avoid writers, subjects, and professors judged unacceptable to the lobby.

The latest example is The American Conservative's firing of former CIA officer Philip Giraldi. <http://www.informationclearinghouse.info/47942.htm> [1] Giraldi wrote an article for the Unz Review about Israel's influence over American foreign policy in the Middle East. <http://www.unz.com/pgiraldi/americas-jews-are-driving-americas-wars/> [2] The article didn't say anything that the Israeli newspaper Haaretz hadn't said already. The editor of The American Conservative, where Giraldi had been a contributor for a decade and a half, was terrified that the magazine was associated with a critic of Israel and quickly terminated the relationship. Such abject cowardice as the editor of The American Conservative showed is a true measure of the power of the Israel Lobby.

Many seasoned experts believe that without the influence of the Israel Lobby, particularly as exerted by the Jewish Neoconservatives, the United States would not have been at war in the Middle East and North Africa for the last 16 years. These wars have done nothing for the US but harm, and they have cost taxpayers trillions of dollars and caused extensive death and destruction in seven countries and a massive refugee flow into Europe.

For a superpower such as the United States not to be in control of its own foreign policy is a serious matter. Giraldi is correct and patriotic to raise this concern. Giraldi makes sensible recommendations for correcting Washington's lack of control over its own policy. But instead of analysis and debate of Giraldi's proposals, the result is Giraldi's punishment by an editor of a conservative publication anticipating the Israel Lobby's wishes.

Americans should think about the fact that Israel is the only country on earth that it is impermissible to criticize. Anyone who criticizes Israeli policy, especially toward the Palesti-

nians, or remarks on Israel's influence, is branded an "anti-semite." Even mild critics who are trying to steer Israel away from making mistakes, such as former President Jimmy Carter, are branded "anti-semites."

The Israel Lobby's purpose in labeling a critic an "anti-semite" is to discredit the criticism as an expression of dislike or hatred of Jews. In other words, the criticism is presented as merely an expression of the person's aversion to Jewishness. A persistent critic is likely to be charged with trying to incite a new holocaust.

It is possible to criticize the policy of Germany, France, Spain, UK, Italy, Brazil, Mexico, Russia, China, Iran, the US, indeed, every other country without being called anti-German, Anti-French, Anti-British, Anti-American, etc., although US policy in the Middle East is so closely aligned with Israel's that the Israel Lobby regards critics of US Middle East policy as hostile to Israel. Despite the failures of US policy, it is getting more and more difficult to criticize it without the risk of being branded "unpatriotic," and possibly even a "Muslim sympathizer" and "anti-semite."

The power of the Israel Lobby is seen in many places. For example, the US Congress demands that RT, a news service, register as a Russian agent, but AIPAC, before whom every year the US Congress pays its homage and submission, does not have to register as an Israeli agent.

The many anomalies in the Israel Lobby's power pass unremarked. For example, the Anti-Defamation League (ADL) defines criticism of Israeli policies as defamation and brands critics "anti-semites." In other words, the ADL itself is set up in the business of defamation or name-calling. The incongruity of an organization created to oppose defamation engaging in defamation as its sole purpose passes unremarked.

Israel is very proud of its power over the United States. Israeli political leaders have a history of bragging about their power over America. But if an American complains about it, he is a Jew-hater. The only safe way for an American to call attention to the power Israel has over the US is to brag about it. It is OK to acknowledge Israel's power if you put it in a good light, but not if you complain about it.

So, let me put it this way: Israel's unique ability to discredit all criticism of its policies as a mere expression of anti-Jewish sentiment is the greatest public relations success in the history of PR. The stupidity of the goy is easily overcome by the more capable Jew. Hats off to Israel for outwitting the dumbshit Americans and taking over their foreign policy. Perhaps Israel should take over US domestic policy as well. Or have they already? It has been 30 years since the Federal Reserve has had a non-Jewish Chairman, and for the past three years Stanley Fischer, the former chairman of the Central Bank of Israel, has been Vice Chairman of the Federal Reserve. Since the Clinton regime, the Treasury Secretaries have been predominately Jewish. We can say that their financial talent makes them natural candidates for these positions, but it is disingenuous to deny the influence of this small minority in American life. This influence becomes a problem when it is used to silence free speech.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**